
<u>Nr.</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Beschreibung</u>
1.	Bordun 16'	Der Bordun 16' befindet sich im Hauptwerk-Great (I. Manual). Die 12 tiefsten Pfeifen sind aus Fichte, alle darüber aus einer 30% Zinn- und 70% Blei-Legierung. Alle sind mit einem Deckel nach oben verschlossen. Mit Fülle und dunklem Timbre erweitert er den Orgelklang um eine Oktave nach unten.
2.	Prinzipal major 8'	Der Prinzipal major 8' ist "der Chef". Die zylindrisch offenen Pfeifen aus 75%igem Zinn stehen im Hauptwerk-Great (I. Manual). Die tiefen Pfeifen sind im Prospekt in der Brüstung sichtbar. Die starken Wände sorgen für einen voluminösen, vollen Prinzipalton nach englischem Vorbild.
3.	Prinzipal minor 8'	Der Prinzipal minor 8' ist "der zweite Chef". Die zylindrisch offenen Pfeifen aus 82%igem Zinn stehen im Hauptwerk-Great (I. Manual). Die tiefen Pfeifen sind im Prospekt in der Brüstung sichtbar. Sein kernig-klarer "männlicher" Klang macht dieses Register zur führenden typischen Orgelstimme.
4.	Claribel Flute 8'	Die Claribel Flute 8' steht im Hauptwerk-Great (I. Manual). Die Basslage ist aus Holz und klingt weich und rund. Die Pfeifen im Diskant ab c' sind zylindrisch offen aus 50 % Zinn (Naturguss), ab c'' gar überblasend, so dass ein leuchtender Flötenton entsteht, immer aber mit Charme und englischer Noblesse.
5.	Erzähler 8'	Der Erzähler 8' ist ein wundersames Register, erfunden vom amerikanischen Orgelbauer Skinner. Die konisch bis zylindrisch offenen Pfeifen aus 70%igem Zinn stehen im Hauptwerk-Great (I. Manual). Der zurückhaltende, leicht streichende Klang macht dieses Register zum charmant-flexiblen Begleiter für Gesang, Streicher und Holzbläser.
6.	Octave 4'	Die Octave 4' steht im Hauptwerk-Great (I. Manual). Das Oktavregister zum Principal minor ist wie dieser zylindrisch offen aus 82% Zinn gebaut. Ihr heller, klarer, führender Klang schlägt die Brücke zu den Klangkronen Cornett und Mixtur.
7.	Harmonic Flute 4'	Die Harmonic Flute 4' steht im Hauptwerk-Great (I. Manual). Die zylindrisch offenen Pfeifen aus 50%igem Zinn sind ab dem 25. Ton (c') doppelt lang: sie überblasen und erzeugen den für das hohe Querflötenregister so betörend leuchtenden Ton nach englischem Vorbild.
8.	Doublette 2'	Die Doublette 2' ist neben Piccolo 2' das höchste Einzeltonregister. Seine zylindrisch offenen Pfeifen aus 82%igem Zinn stehen im Hauptwerk-Great (I. Manual). Sie sorgen für einen orgeltypisch hellen, silbrigen Ton.
9.	Cornett II-IV 2 2/3'	Der Cornett ist eines von insgesamt vier Mehrfachregistern ("Mixturen") und steht im Hauptwerk-Great (I. Manual). Seine in der Tiefe konisch, in höherer Lage zylindrisch offenen Pfeifen bestehen aus 50% Zinn. Gebaut nach dem Vorbild Friedrich Ladegasts verleiht diese Stimme dem Gesamtklang eine brillante Farbe.

- 10. Mixtur IV 2'** Die Mixtur ist eines von insgesamt vier Mehrfachregistern ("Mixturen") und steht im Hauptwerk-Great (I. Manual). Sie besteht aus vier hohen Pfeifen pro Ton. Diese sind zylindrisch offen und aus 82% Zinn. Dieses Register, hier konstruiert nach dem Vorbild Friedrich Ladegasts, krönt den typischen Orgelklang und fehlt in keiner größeren Orgel.
- 11. Trumpet 8'** Die Trumpet 8' imitiert das gleichnamige Orchesterinstrument. Die nach englischem Maß konstruierten Pfeifen mit starkwandigen Bechern aus 75%igem Zinn stehen im Hauptwerk-Great (I. Manual). Mit ihrem großen, kräftigen und prachtvollen Klang betritt man den Festsaal!
- 12. Quintatön 16'** Der Quintatön besteht in der großen Oktave aus gedeckten Kiefernholz Pfeifen, darüber aus zylindrisch gedeckten Pfeifen aus 70% Zinn. Er bildet das tiefe Fundament des Positiv-Choir (II. Manual), intoniert nach dem Vorbild Friedrich Ladegasts mit rundem Grundton und weicher Quinte.
- 13. Geigenprinzipal 8'** Der Geigenprinzipal 8' steht im Positiv-Choir (II. Manual). Die tiefen Pfeifen sind im Prospekt auf der Positiv-Seite sichtbar. Die zylindrisch offenen Pfeifen aus 75%igem Zinn haben am oberen Ende einen Expressionsring. So entsteht der prägnante, leicht streichende Prinzipaltone mit lyrischem Timbre nach der Bauweise Friedrich Ladegasts.
- 14. Lieblich Gedeckt 8'** Das Lieblich Gedeckt im Positiv-Choir (II. Manual) ist nach dem Vorbild Friedrich Ladegasts als durchgehend gedecktes Register gebaut. Die große Oktave ist aus Kiefer, die weiteren 46 Pfeifen aus 30% Zinn (= 70% Blei). So entsteht ein weicher, dunkel grundierender Klang für dieses unverzichtbare Grundregister.
- 15. Flauto traverso 8'** Die Flauto traverso 8' steht mit ihren ab dem kleinen c offenen Holz Pfeifen im Positiv-Choir (II. Manual). Ihr ausdrucksvoller Flötenton nach der Bauweise Friedrich Ladegasts ist eine einzige Liebeserklärung!
- 16. Viola d'amore 8'** Die Viola d'amore 8' ist der Bauweise Friedrich Ladegasts nachgebildet. Die doppelt oder dreifach konischen Pfeifen aus 75%igem Zinn stehen im Positiv-Choir (II. Manual) und sind aufwändig gearbeitet. Der zarte, streichende Klang ist zurückhaltend, fein, verführerisch!
- 17. Oktave 4'** Die Oktave 4' ist das Oktavregister zum Geigenprinzipal 8' und steht im Positiv-Choir (II. Manual). Die zylindrisch offenen Pfeifen aus 75%igem Zinn haben am oberen Ende einen Expressionsring. So entsteht der prägnante Prinzipaltone mit lyrischem Timbre nach der Bauweise Friedrich Ladegasts.
- 18. Flauto dolce 4'** Die Flauto dolce 4' steht mit ihren offenen Holz Pfeifen im Positiv-Choir (II. Manual). Ihr charmanter, heller Flötenton nach der Bauweise Friedrich Ladegasts ist lieblich und amourös.
- 19. Nazard 2 2/3'** Der Nazard 2 2/3' ist mit seinen konisch offenen Pfeifen aus 30%igem Zinn (70 % ist also der Bleianteil) der Bauweise Friedrich Ladegasts nachempfunden. Dieses Farbregister steht im Positiv-Choir (II. Manual). Die 8'-Grundregister färbt er zu einem nasal, sehr orgeltypischen Klang.

- 20. Piccolo 2'** Das Piccolo 2' ist mit der Doublette 2' das höchste Einzeltonregister. Die konisch und zylindrisch offenen Pfeifen aus je zur Hälfte Blei und Zinn nach der Bauweise Friedrich Ladegasts stehen im Positiv-Choir (II. Manual). Sie sorgen für eine frische, pfliffige Klangfarbe.
- 21. Progressio III-IV 2 2/3'** Die Progressio ist eines von insgesamt vier Mehrfachregistern ("Mixturen") und steht im Positiv-Choir. Die enger mensurierte Geigenprincipalmixtur, gebaut nach dem Vorbild Friedrich Ladegasts, bildet die brillant rauschende Klangkrone des II. Manuals. Seine zylindrisch offenen Pfeifen bestehen aus 75% Zinn.
- 22. Clarinette 8'** Die Clarinette 8' ist ein ganz besonders wertvolles und selten gebautes Register. Es erinnert in Klang und Funktion an Harmonium oder Akkordeon und ist nach der Bauweise Friedrich Ladegasts mikrometergenau konstruiert. Die Stiefel sind aus Holz, die Becher aus 70%igem Zinn und stehen im Positiv-Choir (II. Manual). Der poetische, rührende Klang ist von betörender, ja atemberaubender Schönheit!
- 23. Contra Viola 16'** Die nach englischem Vorbild konstruierte Contra Viola bildet das Fundament eines lückenlosen Streicherchores im Swell-Orchestral (III. Manual). Die tiefsten der zylindrisch offenen Pfeifen sind aus Zink, 4,80 m lang und gekröpft, ab c' dann aus 75% Zinn. Enge Mensur und Expressionen bewirken einen stark streichenden Klang, der mit dem Raum der Bonifatiuskirche bestens harmoniert.
- 24. Viol d'orchestre 8' -** Die Viol d'orchestre 8' steht mit ihren eng mensurierten zylindrisch offenen Pfeifen aus 75% Zinn im Swell-Orchestral (III. Manual). Expressionsringe am oberen Ende und spezielle Windlenkungen ("Rollenbärte") am Labium erzeugen einen markanten, sehr stark streichenden Ton nach englischem Vorbild.
- 25. Fugara 4' -** Die Fugara 4', dt. "Hirtenflöte", steht mit ihren eng mensurierten zylindrisch offenen Pfeifen aus 75% Zinn im Swell-Orchestral (III. Manual). Expressionsringe am oberen Ende und spezielle Windlenkungen ("Bügelbärte") am Labium nach der Bauart Friedrich Ladegasts erzeugen einen markant führenden Streicherklang.
- 26. Violcornett III-IV 3 1/5'** Der Violcornett, gebaut nach englischem Vorbild, ist eines von insgesamt vier Mehrfachregistern ("Mixturen") und steht im Swell-Orchestral (III. Manual). Diese geniale Streichermixtur krönt den lückenlosen Streicherchor und färbt ihn zugleich charakteristisch mit tiefer Terzfarbe. Die Wirkung ist in der großen Akustik der St. Bonifatiuskirche einzigartig.
- 27. Concert Flute 8'** Die Concert Flute 8' steht im Swell-Orchestral (III. Manual). Die 12 tiefsten Holzpfeifen haben einen noblen, tragfähigen Flötenklang. Die Lagen darüber sind aus 70% Zinn, ab g' gar doppelt lang. So überblasen sie und erzeugen einen leuchtenden Flötenton nach englischem Vorbild.
- 28. Unda maris 8'** Die Welle des Meeres im Swell-Orchestral (III. Manual) ist eine zylindrisch offene Metallflöte aus 50% Zinn. Durch die um ca. 3 Herz tiefere Stimmung bewirkt sie zusammen mit anderen 8'-Registern einen schwebenden Klang, der mystisch entrückt anmutet.

- 29. Fagott-Horn 16'** Das Fagott-Horn 16' ist ein Zungenregister und funktioniert wie ein einfaches Rohrblattinstrument. Der Klang ist in der Tiefe einem Fagott ähnlich und geht zur mittleren Lage fließend in einen Hornklang über. Die Stiefel aus Holz tragen Becher aus Metall und sind nach englischem Vorbild konstruiert. Das Register steht im Swell-Orchestral (III. Manual).
- 30. Cornopean 8'** Ganz nach englischem Vorbild gebaut ist das Cornopean im Swell-Orchestral (III. Manual) das kräftigste Zungenregister, welches bei aller englischen Noblesse einer Trompete gemäß feurig schmetternd brilliert. Die Becher sind von voller Länge zu 70% aus Zinn.
- 31. Orchestral Oboe 8'** Die Orchester-Oboe im Swell-Orchestral (III. Manual) ist ein aufwendig nach englischem Vorbild konstruiertes Zungenregister. Ihr klarer, zeichnender und singender Ton macht diese aus 70% Zinn gefertigte Stimme zum charaktervollen Solisten.
- 32. Tuba sonora 8'** Die Tuba sonora 8' ist ein größeren englischen Orgeln gern disponiertes Register, welches in seiner Strahlkraft dem Orgeltutti ebenbürtig ist. Die Tuba ist von jedem Manual und vom Pedal anspielbar. Mit hohem Winddruck werden dicke Zungen englischer Bauart angespielt. Die starkwandigen Becher aus 82%igem Zinn führen den Ton zu einem runden, unglaublich noblen, majestätischer Klang von überwältigender Fülle und Kraft. Die Perle unserer Orgel!
- 33. Untersatz 32'** Der Untersatz ist das große Fundament und dementsprechend im Bassklavier, dem Pedal, disponiert. Die gedeckten Pfeifen aus Fichte sind so weit mensuriert, dass man beinahe darin stehen kann. Die tiefsten, knapp 5 m hohen Pfeifen erzeugen Schwingungen von 16 Hz und liegen damit unter der Gehörgrenze. Dafür ergeift der Schall den ganzen Körper des Hörers.
- 34. Kontrabass 16'** Der Kontrabass übernimmt im Pedal die Aufgabe seines orchestralen Namensvetters: ein markant streichendes, tragendes Fundament. Seine zylindrisch offenen Pfeifen sind in der Tiefe knapp 5 m lang und bestehen hier aus Zinn, in der höheren Lage aus 75% Zinn. Rollenbärte und Expressionen führen zu einer markanten, präzisen Ansprache.
- 35. Subbass 16'** Der Subbass gehört zu den ältesten und in jeder Orgel unverzichtbar disponierten Pedalregistern. Die gedeckten, weit mensurierten Pfeifen aus Fichte sorgen für das weite Fundament in der 16'-Lage. Ab c° sind die Pfeifen als offene Holzflöte gebaut.
- 36. Oktavbass 8'** Der Oktavbass ist ein weit mensuriertes Prinzipalregister im Pedal in 8'-Lage mit großer Kraft. Seine zylindrisch offenen Pfeifen aus 82% Zinn mit Rundlabien stehen im Prospekt unterhalb der Rosette auf Einzeltonladen.
- 37. Contra Viola 16'** Bei der Contra Viola im Pedal handelt es sich um eine Transmission des gleichnamigen Registers aus dem III. Manual in das Pedal, d.h. Das Register ist selbständig im Pedal spielbar. Diese technische Einrichtung erweitert das Pianospektrum des Pedals.

- 38. Bassflöte 8'** Die Bassflöte im Pedal setzt den Subbass in die höhere Lage fort. Die offenen Pfeifen aus Fichte sind von schlanker Flötenmensur und oktavierem die 16'-Lage mit klarem, nicht verdickenden Ton.
- 39. Violone 8'** Die Violone im Pedal setzt den Kontrabass in die höhere Lage fort. Die zylindrisch offenen Pfeifen aus 75% Zinn sind mit Expressionen und Rollenbärten versehen und rufen einen stark streichenden, aufrechten Celloklang hervor.
- 40. Posaune 16'** Die Posaune 16' ist für die Orgel, was die Tuba für das Orchester ist: Eine wohlige, deutlich wahrnehmbare Grundierung des vollen Orgelklangs. So ist dieses Bassregister im Pedal zu finden. Stiefel und Becher sind komplett aus Tanne nach Bauart Friedrich Ladegasts. Die Köpfe werden bei Eule durch einen eigens dafür angestellten Ingenieur hergestellt. Die Posaune imponiert durch Größe und profunden, großem tragendem Basston.
- 41. Trumpet 8'** Die Trumpet 8', dt. Trompete, ist im Pedal unverzichtbar für den prägnanten, kraftvoll markigen Basston. Stiefel und Köpfe sind aus Metall, die Stiefel aus 70% Zinn. Zusammen mit der Posaune bildet die Trumpet das Blechbläserfundament der Orgel.
- 42. Clarion 4'** Der Clarion im Pedal setzt die Trumpet in die Alt-Lage fort. Mit diesem aus 70% Zinn gebauten Zungenregister nach englischem Vorbild sind Solo-Cantus-Firmus-Führungen im Pedal möglich. Gleichzeitig verstärkt es das kraftvolle Zungenfundament von Posaune und Trumpet.
- Schwellkasten B** Der Schwellkasten aus 5 cm starken, dreilagig verleimten Massivholz umschließt das Positiv-Choir (II. Manual). So kann der Spieler den Klang stufenlos vom leisesten Pianissimo bis zum stärksten Fortissimo regulieren und verfügt über eine große dynamische Bandbreite. Zudem wirkt das geschlossene Gehäuse als Staubschutz.
- Schwellkasten C** Der Schwellkasten aus 5 cm starken, dreilagig verleimten Massivholz umschließt das Swell-Orchestral (III. Manual). So kann der Spieler den Klang stufenlos vom leisesten Pianissimo bis zum stärksten Fortissimo regulieren und verfügt über eine große dynamische Bandbreite. Zudem wirkt das geschlossene Gehäuse als Staubschutz.
- Lamellentüren B** Etwa 20 mittels eines Fußbalanciertritts bewegliche Lamellentüren aus 5 cm starken, dreilagig verleimten Massivholz sind waagrecht angeordnet und öffnen oder verschließen den Schwellkasten des Positiv-Choirs (II. Manual). So kann der Spieler den Klang stufenlos vom leisesten Pianissimo bis zum stärksten Fortissimo regulieren und verfügt über eine große dynamische Bandbreite.
- Lamellentüren C** Etwa 20 mittels eines Fußbalanciertritts bewegliche Lamellentüren aus 5 cm starken, dreilagig verleimten Massivholz sind waagrecht angeordnet und öffnen oder verschließen den Schwellkasten des Swell-Orchestrales (III. Manual). So kann der Spieler den Klang stufenlos vom leisesten Pianissimo bis zum stärksten Fortissimo regulieren und verfügt über eine große dynamische Bandbreite.

Tremulant B

Diese technische Einrichtung versetzt die sonst stabile Windversorgung des Teilwerks Positiv-Choir (II. Manual) in periodische Schwingungen. Der Effekt ist ein zartes Tremolieren, welches, das bebende Zwerchfell beim menschlichen Gesang nachahmend, Soloregistrierungen ein anrührendes Timbre verleiht.

Tremulant C

Diese technische Einrichtung versetzt die sonst stabile Windversorgung des Teilwerks Swell-Orchestral (III. Manual) in periodische Schwingungen. Der Effekt ist ein zartes Tremolieren, welches, das bebende Zwerchfell beim menschlichen Gesang nachahmend, Soloregistrierungen ein anrührendes Timbre verleiht.

**Mechanische
Spieltraktur**

Die mechanische Traktur (von lat. "trahere", ziehen) ist die stabile Verbindung von jeder Taste zum Tonventil unter den Pfeifen. Der Spieler hat damit unmittelbar Einfluss auf die Tongebung. Es ist sein unmittelbarer Kontakt zum Instrument. Die Traktur führt mittels feiner, dünner Holzruten ("Abstrakten"), Umlenkungen durch Winkel und Wellenbrettern von der Taste zum Tonventil in der Windlade und ist so konstruiert, dass sie nicht verdrillt, und bei allen Umlenkungen dennoch leicht zu spielen bleibt, außerdem witterungsbeständig allen Wechseln von Temperatur und Luftfeuchte trotz.